

## Glossar Braunkohle

Abbau	Fernbandanlage	Prospektion
Abbauwürdigkeit	Fernwärme	Rauchgas
Abraum	Filterbrunnen	Rekultivierung
Abraumförderbrücken	Findlinge	Reserven
Absetzer	Flöz	Ressourcen
Abwurfleger	Flözmächtigkeit	Revier
A:K-Verhältnis	Förderbrücke	Schaufelrad
Anschlussstgebau	Förderung	Schaufelradbagger
Aschegehalt	Fossile Energieträger	Schutzdamm
Aufbereitung	Generator	SKE
Außenkippe	Gewinnung	Sohle
Aussichtspunkt	Gleisrückmaschine	Steinkohle
Bandanlage/Bandstraße	Glückauf	Steinkohleneinheit
Bandsammelpunkt	Grundwasserabsenkungs- trichter	Sümpfung
Barbara, Heilige	Halde	Tagebau
Berge	Hangendes	Tagesanlagen
Bergmann	Heizwert	Tertiär
Braunkohle	Inkohlung	Teufe
Braunkohlenstaub	Inkohlungsgrad	Tiefschnitt
Brennstoffe	Innenkippe	Torf
Brennwert (Ho)	Kaue	Turbine
Brikett	Kippe	Übergabestation
Brunnengalerie	Kohle	Über Tage
Bunker	Kohleflöz	Umsiedlung
Dampfkessel	Kohlenarten	Unter Tage
Dampfkraftwerk	Kohlenbunker	Verkippung
Dampfturbine	Kohlenstoffdioxid	Versatz
Deckgebirge	Kraft-Wärme-Kopplung	Verwerfung
Dichtwand	Kraftwerk	Vorfeld
Dragline	Kühlturm	Vorfluter
Drehpunkt	Lagerstätte	Vorschnitt
Eimerkettenbagger	Liegendes	Wärmeleistung
Einfallen	Löss	Wirbelschichtbraunkohle
Emission	Mächtigkeit	Wirkungsgrad
Energieverbrauch	Nutzenergie	Wirkungsgrad eines Wärmeleistungswerkes
Energievorräte	Primärenergieträger	Zwischenmittel
Exploration		

## Abbau

Planmäßige Gewinnung mineralischer Rohstoffe, wie z. B. von Braunkohle.

## Abbauwürdigkeit

Kriterium der Wirtschaftlichkeit bei der bergmännischen Gewinnung von mineralischen Rohstoffen.

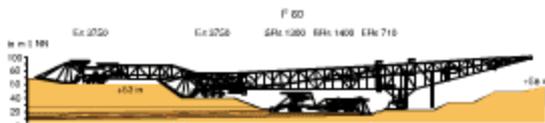
## Abraum

Bodenschichten (Kies, Sand, Schluff, Ton), die zur Freilegung der Braunkohle im Tagebau bewegt werden müssen (siehe [Deckgebirge](#)).

## Abraumförderbrücken

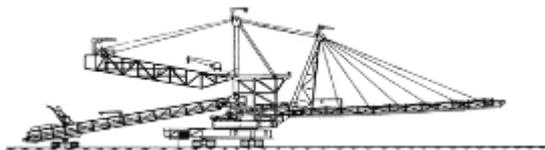
Werden auch [Förderbrücken](#) genannt.

Leistungsstarkes Tagebaugroßgerät zum Abtragen von Abraum, das vor allem im Lausitzer Revier eingesetzt wird. Mit Hilfe der Abraumförderbrücken können in einem Arbeitsgang bis zu 60 m mächtige Bodenschichten abgetragen, auf kurzem Weg über den Tagebau transportiert und verkippt werden. Die Abraumförderbrücken des Typs F60 besitzen eine Gesamtlänge von über 600 m und gelten als größte bewegliche technische Anlagen der Welt.



## Absetzer

Großgerät, das im Braunkohlentagebau zum Verkippen von Abraum in den ausgekohlten Teil des Tagebaus eingesetzt wird. Überzieht die Bergbaukippe mit fruchtbaren Bodenschichten und formt das Geländere relief; schafft damit die Voraussetzungen für die Landschaft nach dem Bergbau.



## Abwurfleger

Langgestreckte, schwenk- und höhenverstellbare Stahlkonstruktion mit Förderband, über die der Absetzer den Abraum verkippt (Bauteil des [Absetzers](#)).

## A:K-Verhältnis

Verhältnis Abraum zu Kohle. Es gibt an, wie viele Teile Abraum (m<sup>3</sup>) beiseite geräumt werden müssen, um einen Teil Kohle (t) zu gewinnen. Bis zu einem A:K-Verhältnis von 10:1 gilt Braunkohle als wirtschaftlich gewinnbar.

**Anschlussstagesbau**

Tagebau zur Erhaltung der vorhandenen Rohstoffförderung, der sich an einen bestehenden anschließt und neu genehmigt werden muss.

**Aschegehalt**

Nicht brennbare Bestandteile in Gewichtsprozent im Brennstoff. Bezogen auf ein Steinkohlenflöz liegt der Wert meist unter 12 %. Der Aschegehalt bildet zusammen mit dem Wassergehalt den Ballastgehalt.

**Aufbereitung**

Mechanische oder chemische Behandlung bergbaulicher Rohstoffe zu einem marktfähigen Produkt.

**Außenkippe**

Kippe außerhalb des jetzigen Tagebaus, in dem der Abraum bewegt wird (z. B. Sophienhöhe im Rheinland, Bärenbrücker Höhe in der Lausitz).

Siehe auch [Innenkippe!](#)

**Aussichtspunkt**

Durch die Bergbau-Unternehmen angelegte und öffentlich zugängliche Punkte mit gutem Überblick über das Bergbauareal. Faltblätter beschreiben Standorte und Anfahrtswege.

**Bandanlage/Bandstraße**

1. Stationäre, d. h. ortsunveränderliche Gurtbandförderer, z. T. fest auf Fundamenten verankert, in Tagebauen zum Transport von Abraum und Kohle, in Brikettfabriken zum Brikett- und Kohlentransport.
2. Verschiebbare, d. h. rückbare Gurtbandförderer im Tagebau, aus beweglichen Stahlgerüsten bestehend.

Siehe auch [Übergabestation!](#)

**Bandsammelpunkt**

Verteilerpunkt, wo alle Bandstraßen eines Tagebaus zusammenlaufen und die Übergabepunkte wie auf einem Verschiebebahnhof zur gezielten Weiterleitung des Fördergutes verschoben werden können.

**Barbara, Heilige**

Schutzheilige der Bergleute. Barbaratag ist der 4. Dezember.

**Berge**

Bergmännischer Ausdruck für das bei der Gewinnung mit anfallende Gestein oder für die in der Aufbereitung anfallenden Anteile an Gestein.

**Bergmann**

Mitarbeiter, der im [Tage-](#) oder [Untertagebau](#) bei der Gewinnung bergbaulicher Rohstoffe eingesetzt ist.

**Braunkohle**

Fester, fossiler Energieträger pflanzlichen Ursprungs;  
Heizwert: 8.000 bis 12.000 kJ/kg;  
Wassergehalt: 42 % bis 60 %.

**Braunkohlenstaub**

Fester Brennstoff aus Braunkohle;  
Heizwert: 21.000 bis 22.200 kJ/kg;  
Wassergehalt: 11 %.

**Brennstoffe**

Unterscheidung in natürliche oder durch Veredlungsprozesse gewonnene Stoffe zur Erzeugung von Wärmeenergie.

- 1) Fossile Brennstoffe sind Kohle, Erdöl, Erdgas, Torf.
- 2) Nicht fossile Brennstoffe sind Kernbrennstoffe und Holz.

**Brennwert (Ho)**

Angegeben in kJ/kg. Als oberer Heizwert wird die freiwerdende Verbrennungswärme bei der vollkommenen Verbrennung eines Brennstoffs bezeichnet.

**Brikett**

In Form gepresste Feinkohle, die vorwiegend in Kleinf Feuerungsanlagen verwendet wird.

**Brunnengalerie**

Anordnung von Entwässerungsbrunnen im Vorfeld der [Tagebaue](#).  
Siehe auch [Sümpfung!](#)

**Bunker**

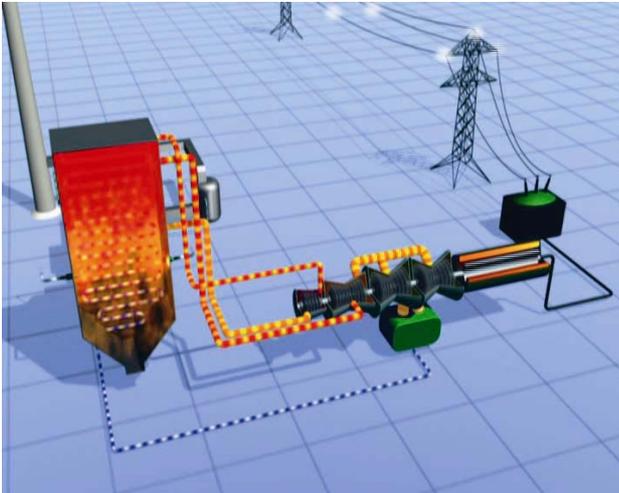
Großer Raum unter Tage, in dem [Kohle](#) oder [Berge](#) zwischengelagert werden.

**Dampfkessel**

Geschlossener Behälter oder Rohranordnung, in der Dampf von sehr hohem Druck erzeugt wird.

## Dampfkraftwerk

Anlage zur Erzeugung elektrischer Energie, wobei als Arbeitsmedium für die Wärmekraftmaschine ([Turbine](#)) meist Wasserdampf dient. Hierbei wird die Energie zur Erzeugung von Wasserdampf genutzt, dessen Wärme in einer Wärmekraftmaschine in mechanische Energie umgewandelt wird. Diese dient über einen [Generator](#) direkt zur Erzeugung elektrischer Energie.



## Dampfturbine

Von Wasserdampf durchströmtes Aggregat, in dem die Energie des Dampfes in Rotationsenergie umgewandelt wird.

## Deckgebirge

Zwischen Erdoberfläche und Lagerstätte liegende Erdschichten.  
Siehe auch [Abraum!](#)

## Dichtwand

Wasserundurchlässige, unterirdische Wand, die einerseits das Einfließen von Grundwasser in den Tagebau verhindert, andererseits den natürlichen Grundwasserspiegel im Umfeld des Tagebaus sichert und so Gewässer und Feuchtgebiete schützt. Der Einsatz einer Dichtwand ist an bestimmte geologische Verhältnisse gebunden, wie sie z. B. in der Lausitz herrschen.

## Dragline

Schürfkübelbagger, der mit einem an Seilen geführten und mit Zähnen besetzten Kübel über einen Ausleger auf engstem Raum Kohle gewinnen kann.

## Drehpunkt

Punkt, um den der [Tagebau](#) schwenkt, häufig gleichzeitig der [Bandsammelpunkt](#).

**Eimerkettenbagger**

Gewinnungsgerät im Tagebau mit Eimern, die an einer umlaufenden Kette über einen Ausleger aus Stahlfachwerk laufen und das Erdreich (**Abraum** oder **Braunkohle**) abkratzen; Eimerleiter wird mit einer Seilwinde gehoben und gesenkt.

**Einfällen**

Neigungswinkel von Abraum- und Kohlschichten gegenüber der Horizontalen.

**Emission**

An die Umgebung abgegebene Stoffe (Staub, Gase, Dämpfe, Stickoxide, Schwefeloxide, radioaktive Stoffe), die bei verschiedenen Prozessen (Herstellung, Verarbeitung, Verbrennung) entstehen.

**Energieverbrauch**

Verbrauch von **Primär**- und Sekundärenergieträgern beim Endverbraucher (Industrie, Verkehr, Haushalte und Kleinverbraucher).

**Energievorräte**

In der oberen Schicht der Erdkruste insgesamt vorhandene Energierohstoffe (**Primärenergieträger**). Neben dem Begriff Energievorräte werden häufig die Begriffe „Energieressourcen“ und „Energie-reserven“ verwendet. Dabei besteht bislang jedoch keine Übereinstimmung über deren Definition. Eindeutiger ist die Unterteilung der Energievorräte in

- geologisch wahrscheinliche (= nachgewiesene und vermutete Vorräte) sowie
- zurzeit unter wirtschaftlichen und technischen Gesichtspunkten nutzbare Vorräte.

**Exploration**

Erkundung von vermuteten Lagerstätten oder Lagerstättenteilen.

**Fernbandanlage**

Bandanlage zur Förderung von **Kohle** und **Abraum** mit langen Fördergurten für weite Strecken.

### Fernwärme

Durch Abwärme von Industriebetrieben (z. B. auch Kraftwerken) aufgeheiztes Wasser, das zum Heizen und als Warmwasser genutzt wird.



### Filterbrunnen

Bohrloch zum Heben von Grundwasser; ausgebaut mit Filterrohr und Filterkies, bestückt mit einer Unterwassermotorpumpe.

### Findlinge

Große Steine, aus Skandinavien und vom Ostseegrund stammend, durch die Gletscher der Eiszeit über die Braunkohle geschoben (daher auch Geschiebe genannt). Als Begleitrohstoff im Braunkohlentagebau gewonnen.

Verwendung: Gestaltung von Parks, Findlingslehrpfade, als Baumaterial u. a.

### Flöz

Bodenschicht, die einen nutzbaren Rohstoff enthält, z. B. Braunkohlenflöz, Kaliflöz, Kupferschieferflöz.

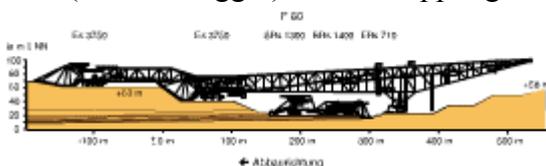
### Flözmächtigkeit

Dicke eines Flözes.

### Förderbrücke

Siehe auch [Abraumförderbrücke](#)!

Einen [Tagebau](#) überspannende Stahlkonstruktion mit eingebauten [Bandanlagen](#), die Gewinnungsseite (Abraumbagger) und Verkippungsseite direkt miteinander verbindet.



**Förderung**

1. Im engeren bergmännischen Sprachgebrauch: Transport des gewonnenen Materials.
2. Im allgemeinen Sprachgebrauch: Menge des in einem bestimmten Zeitraum gewonnenen und nach [über Tage](#) geförderten Materials.

**Fossile Energieträger**

Sammelbegriff für [Kohle](#), Erdgas und Erdöl, die aus Fossilien (Pflanzen und Kleinlebewesen) entstanden sind.

**Generator**

Bei der Stromerzeugung: Umformung von mechanischer in elektrische Energie. Ein als Elektromagnet ausgebildeter Läufer bzw. Rotor wird durch eine [Turbine](#) oder einen Motor in Drehung versetzt. Sein mitdrehendes Magnetfeld induziert im Ständer (Stator) Wechselstrom. Die Leistung des Generators ist die Bruttoleistung des Kraftwerksblocks.

**Gewinnung**

Abtrag von nutzbaren Rohstoffen.

**Gleisrückmaschine**

Spezielles Schienenfahrzeug zum Rücken von Gleisen in [Tagebauen](#).

**Glückauf**

Gruß der Bergleute. Historische Bedeutung: Man wünschte sich Glück, der Erzgang möge sich auftun.

**Grundwasserabsenkungstrichter**

Ein Gebiet, in dem sich der natürliche Grundwasserspiegel infolge des jahrzehntelangen Bergbaus senkte, umfasst z. B. in der Niederlausitz eine Fläche von rund 2.000 km<sup>2</sup>. Mit einem eigens entwickelten Flutungskonzept wird hier an der Wiederherstellung geordneter wasserwirtschaftlicher Verhältnisse nach der Stilllegung der [Tagebaue](#) gearbeitet. Durch gezielte Einleitung von Wasser werden Feuchtgebiete, die sich auf dieser Fläche befinden, erhalten.

**Halde**

Bergmännische Bezeichnung für gewonnene Erzeugnisse wie Erz, [Kohle](#), Koks, [Berge](#), die im Freien gelagert werden und in der Regel nicht für den sofortigen Verbrauch oder Verkauf vorgesehen sind.

**Hangendes**

[Abraum](#) (Bodenschichten) über dem Kohlenflöz.

Siehe auch [Liegendes](#)!

**Heizwert**

Wärmemenge, die bei der Verbrennung von 1 kg festem oder flüssigem bzw. 1 Kubikmeter gasförmigem [Brennstoff](#) freigesetzt wird.

Einheiten: kJ/kg, kJ/l, kJ/m<sup>3</sup>

**Inkohlung**

Biochemischer und geochemischer Vorgang bei der Entstehung der [Kohle](#), bei dem die Kohlenstoffsubstanz mit zunehmender Inkohlung reicher an Kohlenstoff und ärmer an flüchtigen Bestandteilen wird.

**Inkohlungsgrad**

Grad der Umwandlung von pflanzlichen Stoffen in [Kohle](#). Mit zunehmender Inkohlung wird die Kohle reicher an Kohlenstoff und ärmer an flüchtigen Bestandteilen. Der Inkohlungsgrad hängt ab vom Alter der Kohle und den äußeren Entstehungsbedingungen (Druck, Temperatur).

**Innenkippe**

Kippe für Abraum innerhalb des ausgekohlten Tagebauräumes.

Siehe auch [Außenkippe](#)!

**Kaue**

Gebäude, in dem die [Bergleute](#) duschen und sich umziehen.

**Kippe**

Ablagerung von [Abraum](#) im ausgekohlten Bereich des Tagebaus (Innenkippe) oder außerhalb (Außenkippe).

Siehe auch [Innenkippe](#) und [Außenkippe](#)!

**Kohle**

Brennbares Produkt, entstanden aus Pflanzenüberresten, die sich über mehrere Millionen Jahre unter Luftabschluss stofflich umgewandelt haben ([Inkohlung](#)). Dabei hat eine relative Anreicherung des Kohlenstoffs stattgefunden.

**Kohleflöz**

Siehe [Flöz](#).

## Kohlearten

Übersicht der unterschiedlichen Kohlearten:

Kohlearten			Wasser- gehalt (%)	Energie- gehalt af* (kJ/kg)	flüchtige Anteile waf** (%)	
UN-ECE	USA (ASTM)	Deutschland (DIN)				
Peat	Peat	Torf				
Ortho- Lignite	Lignite	WEICHBRAUNKOHLE		75	6,700	
Meta- Lignite		Mattbraunkohle	steinkohle  HARTKOHLE	35	16,500	
Subbitum. Coal	Glanzbraunkohle	25		19,000		
Bituminous Coal	High Volatile Bituminous Coal	Flammkohle		10	25,000	45
		Gasflammkohle				40
		Gaskohle				35
	Medium Vol. Bitumin. Coal	Fettkohle			36,000	28
	Low Vol. Bitumin. Coal	Eßkohle		Kokskohle		19
						14
Anthracite	Semi- Anthracite	Magerkohle				
	Anthracite	Anthrazit		3	36,000	10

af\* = aschefrei    waf\*\* = wasser- und aschefreie Substanz

Quelle: BGR

## Kohlenbunker

Zwischenlager für [Braunkohle](#) im [Tagebau](#) oder am Kraftwerk.

## Kohlenstoffdioxid

Kohlenstoffdioxid ist ein Produkt des Kohlenstoffs. Es entsteht bei vielen natürlichen Prozessen, wird aber auch bei der Verbrennung fossiler Energieträger frei. CO<sub>2</sub> ist ein natürlicher Bestandteil der Atmosphäre mit einem Anteil von 0,035 %. Zusammen mit anderen Treibhausgasen (z. B. Methan) verhindert es, dass zu viel Wärme in den Weltraum zurückstrahlt, und sorgt somit für die zum Leben notwendigen Temperaturen auf der Erde.

## Kraft-Wärme-Kopplung

Kombinierte Erzeugung von Strom und nutzbarer Wärme in einem Kraftwerk. Dabei wird insgesamt ein höherer thermischer Wirkungsgrad als bei der ausschließlichen Stromerzeugung erreicht. Die Nutzung der Vorteile der Kraft-Wärme-Kopplung ist jedoch nur bei hoher räumlicher Konzentration des Wärmebedarfs und geringer Entfernung von der Erzeugungsstätte möglich, da beim Wärmetransport hohe Verluste auftreten.

## Kraftwerk

Anlage zur Umwandlung der in der Natur vorkommenden [Primärenergie](#) in elektrische Energie.

**Kühlturm**

Turmartiges Gebäude bei [Kraftwerken](#), das zur Kühlung des in der Kondensation aufgewärmten Kühlwassers verwendet wird.

**Lagerstätte**

Gesamtvorrat eines Bodenschatzes in einem bestimmten Gebiet.

**Liegendes**

Bodenschicht unterhalb des [Kohleflözes](#).

Siehe auch [Hangendes!](#)

**Löss**

Vom Wind während der Eiszeit herangetragenes, ungeschichtetes Sediment mit Korngröße kleiner 0,05 mm, das aus Feldspat, Quarz, Kalk und untergeordnet Glimmer und Ton besteht. Da der Löss ein sehr fruchtbarer Boden ist, wird er im Abraumbetrieb getrennt gewonnen und bei der Rekultivierung als oberste Schicht [verkippt](#).

**Mächtigkeit**

Dicke einer geologischen Schicht.

**Nutzenergie**

Letztes Glied in der Energieumwandlungskette. Nutzenergie steht nach der letzten Umsetzung in den Geräten/Anlagen der Verbraucher unmittelbar zur Deckung eines Energiebedarfs zur Verfügung (Raumwärme, Licht, Kraft u. a.).

**Primärenergieträger**

Energieträger, die vor ihrer Verwendung nicht umgewandelt werden müssen, z. B. Stein- und Braunkohle, Erdöl, Erdgas.

**Prospektion**

Aufsuchen von nutzbaren Rohstoffen in der explorierten Lagerstätte (siehe [Exploration](#)).

**Rauchgas**

Bei der Verbrennung von [Brennstoffen](#) entstehende Gase. In der Regel enthalten sie Schadstoffe. Die häufigsten sind [Kohlenstoffdioxid](#), Stickoxid, Schwefeldioxid, Staub.

**Rekultivierung**

Gestaltung der Landschaft nach dem Bergbau. Ziel der Rekultivierung ist es, eine mehrfach nutzbare und ökologisch wertvolle Landschaft zu schaffen.

**Reserven**

Reserven von Energieträgern sind eindeutig identifizierbare Vorräte, die sich unter heutigen oder in naher Zukunft zu erwartenden Bedingungen technisch und wirtschaftlich abbauen lassen. Es handelt sich demnach um geologische Vorräte, die sicher nachgewiesen sind.

**Ressourcen**

Ressourcen sind Vorräte, die über Reserven hinausreichen. Sie sind nachgewiesen bzw. wahrscheinlich, aber technisch und/oder wirtschaftlich zurzeit nicht gewinnbar. Zu den Ressourcen gehören ferner noch nicht nachgewiesene, geologisch aber mögliche [Lagerstätten](#).

**Revier**

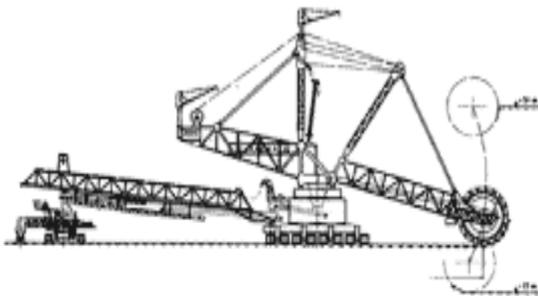
1. Im Bergwerk organisatorische Einheit von zusammenhängenden Arbeitsbereichen.
2. Geographischer Raum, in dem in einem oder mehreren Bergwerken Bergbau betrieben wird.

**Schaufelrad**

Grabvorrichtung mit bis zu 18 Schaufeln (Inhalt bis zu 6 m<sup>3</sup> / Durchmesser rund 21 m), die das Fördergut über Schurren (Rutschbleche) auf das weiterführende Förderband gibt.

**Schaufelradbagger**

Gewinnungsgerät im [Tagebau](#), das zum Abtragen von [Abraum](#) und [Braunkohle](#) eingesetzt wird. Die Grabgefäße (Schaufeln) sind um ein Rad angeordnet (Schaufelrad). Schaufelradbagger eignen sich besonders für die selektive Gewinnung von Rohstoffen. Tagesleistung: bis 240 000 m<sup>3</sup>.

**Schutzdamm**

Bepflanzter, künstlich aufgeschütteter Erdwall; schützt die Gemeinden im Umfeld der [Tagebaue](#), indem er Lärm- und Staubemissionen reduziert.

**SKE**

Siehe [Steinkohleneinheit](#).

**Sohle**

Arbeitsebene in einem [Tagebau](#).

**Steinkohle**

**Kohle**, die in der Regel hart ist („steinhart“; englisch: hard coal) und über 80 % Kohlenstoffgehalt besitzt. Je nach **Inkohlungsgrad** werden verschiedene **Kohlenarten** unterschieden.

**Steinkohleneinheit**

Energieeinheit (SKE). 1 kg SKE ist gleich 7.000 kcal bzw. 29.300 kJ, dem mittleren **Heizwert** eines Kilogramms Steinkohle.

**Sümpfung**

Heben und Ableiten von Grundwasser zur Trockenhaltung der **Tagebaue**, durch Tauchmotorpumpen in Entwässerungsbrunnen.

Siehe auch **Brunnengalerie!**

**Tagebau**

Der **Abbau** der **Braunkohle** erfolgt überwiegend im Tagebau. Bei diesem Verfahren werden die über dem **Flöz** lagernden Bodenschichten abgeräumt. Das zufließende Grundwasser wird abgepumpt. Danach wird die Braunkohle gewonnen und der Tagebau kontinuierlich wieder verfüllt und rekultiviert.

**Tagesanlagen**

Zentraler Bereich am Tagebaurand in der Regel mit Umkleide- und Waschräumen, Büros, Parkplätzen für Privatfahrzeuge und Tagebau-Hilfsgeräte, Betriebsfeuerwehr, Sanitätsstation, Werkstätten und Magazin.

**Tertiär**

Abschnitt der Erdgeschichte – begann vor etwa 65 Mio. Jahren und endete vor rund 2,5 Mio. Jahren – auch Braunkohlenformation genannt.

**Teufe**

Bergmännisch: Tiefe.

**Tiefschnitt**

Gewinnung der **Kohle (Abraum)** unterhalb der Arbeitsebene eines **Schaufelradbaggers/Eimerkettenbaggers** mit nach oben fördernden Schaufeln/Eimern.

**Torf**

Besteht aus abgestorbenen Pflanzenteilen, die sich im Moor nur teilweise zersetzen.

**Turbine**

Strömungsmaschine, die dem durchfließenden Dampf, Gas oder Wasser Energie entzieht und über eine Welle an eine Arbeitsmaschine abgibt. So wird bei der Dampfturbine die Wärme- und Strömungsenergie des Dampfes in Rotationsenergie umgewandelt, die bei [Kraftwerken](#) zum Antrieb eines [Generators](#) genutzt wird.

**Übergabestation**

Übergabeeinrichtung zwischen zwei Bandanlagen.  
Siehe auch [Bandanlagen](#)!

**Über Tage**

An der Tagesoberfläche.

**Umsiedlung**

Befindet sich im Abbaugbiet eines [Tagebaus](#) ein Ort oder Ortsteil, so wird im Braunkohlenplanverfahren geprüft, ob eine Umsiedlung notwendig ist.  
Ziel ist es, unvermeidbare Umsiedlungen in enger Partnerschaft mit den Bürgern vorzubereiten und durchzuführen; d. h. die Bürger sind in jede Phase der Umsiedlung aktiv einbezogen.

**Unter Tage**

In einem Bergwerk unter der Erdoberfläche.

**Verkipfung**

Ablagerung von [Abraum](#) auf der ausgekohlten Seite des [Tagebaus](#).  
Siehe auch [Abraum](#)!

**Versatz**

Verfüllen der beim Abbau von [Lagerstätten](#) entstandenen Hohlräume.

**Verwerfung**

Geologische Störung; vertikale, selten auch horizontale Verschiebung im Aufbau der Erdkruste.

**Vorfeld**

Bereich innerhalb der genehmigten Tagebaugrenzen, wo der [Abbau](#) unmittelbar bevorsteht und vorbereitende Maßnahmen zur Freimachung der Erdoberfläche, wie Rodung und Beseitigung von Straßen, laufen.

**Vorfluter**

Wasserlauf (Fluss, Bach, Kanal), über den das in den [Tagebauen](#) gehobene und gereinigte Grubenwasser abgeleitet wird.

**Vorschnitt**

Der [Abraumförderbrücke](#) vorausgehender Abbaubetrieb, gewinnt und fördert die oberen Bodenschichten bis der Arbeitsbereich der [Abraumförderbrücke](#) beginnt.

**Wärme kraftwerk**

Anlage, in der die Wärmeenergie von Brennstoffen oder anderen Wärmequellen wie geothermische Wärme zur Erzeugung von elektrischer Energie genutzt wird. Am weitesten verbreitet sind das Dampfkraftwerk und das Gasturbinenkraftwerk.

**Wirbelschichtbraunkohle**

Brennstoff, Veredlungsprodukt der [Braunkohle](#);

Heizwert: 19.000 bis 21.000 kJ/kg

Wassergehalt: 15 bis 19 %

Wirbelschichttechnologien werden hauptsächlich bei mittleren bzw. großen Feuerungsanlagen (bis 300 MW th) eingesetzt.

**Wirkungsgrad**

Das Verhältnis von abgegebener und aufgenommener Leistung oder Energiemenge bei der Energieumwandlung. So gibt beispielsweise der Wirkungsgrad eines Sonnenkollektors an, welcher Anteil der Sonnenenergie, die auf den Kollektor auftrifft, in nutzbare Wärme umgesetzt wird. Bei der Stromerzeugung konnte der Wirkungsgrad von Dampfkraftwerken, der 1950 bei etwa 20 % lag, in der Vergangenheit immer weiter angehoben werden.

Heute liegen die durchschnittlichen Gesamtwirkungsgrade bei Steinkohlenkraftwerken bei 37 %, bei Braunkohlenkraftwerken bei 36 %. Moderne Technologien erreichen zurzeit Wirkungsgrade von 46 % (Steinkohle) bzw. 43 % (Braunkohle). Bis 2020 lassen sich diese Wirkungsgrade voraussichtlich auf über 50 % steigern. Moderne Gas- und Dampfturbinen- Kraftwerke (GuD) auf Erdgasbasis verfügen heute schon über Wirkungsgrade von über 57 %. Auch hier sind langfristig weitere Steigerungen bis auf 65 % zu erwarten.

**Wirkungsgrad eines Wärme kraftwerkes**

Der Wirkungsgrad eines mit fossilen oder regenerativen Brennstoffen (z. B. Holz), mit Erdwärme oder Kernbrennstoffen betriebenen Kraftwerks ist der Quotient aus seiner Stromerzeugung und dem zeitgleichen Einsatz an Energieinhalt von Brennstoffen bzw. Erdwärme.

**Zwischenmittel**

[Abraumschicht](#) zwischen zwei [Flözen](#) oder im Flöz.